

# Zwöniktaler Anzeiger

Erscheint wöchentlich viermal (Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag) und ist durch alle Postanstalten für vierteljährlich 1 Mark 65 Pfg. mit Zustellungsgebühr, sowie durch die Exped. und deren Austräger für monatl. 50 Pfg. frei ins Haus zu beziehen.

Druck und Verlag:  
Buchdruckerei L. Bernhard Ott.  
Verantwortlich für die Schriftleitung:  
Carl Bernh. Ott, Zwönitz.



für das königliche Amtsgericht und die städtischen Behörden in Zwönitz.

Anzeiger

Anzeigen: Die fünfgespaltene Kleinzeile (Korpus) oder deren Raum 12 Pfg., für Familienanzeigen 15 Pfg., die gespaltene Zeile im amtl. Teile 40 Pfg.

Bei Wiederholung Rabatt nach Vereinbarung. — Die Anzeigen werden einen Tag vor dem jedesmaligen Erscheinen des Blattes bis mittags 12 Uhr erbeten.

Geschäftsst.: Zwönitz, Kühnhaiderstr. 73 B.

Telegraphische Nr. 23

Postfachkonto 4814 Leipzig.

für Zwönitz, Niederzwönitz, Kühnhaide, Ventersdorf, Dorfschmütz, Günsdorf und die Ortschaften im Zwönitztale.

Nr. 48.

Donnerstag, den 3. April 1913.

38. Jahrg.

## Amtliches.

Das Reichsgesetzblatt Nr. 19 vom Jahre 1913 ist hier eingegangen und liegt an Ratsstelle 14 Tage lang zu jedermanns Einsicht aus. Dasselbe enthält:

Bekanntmachung, betr. die internationale Meterkonvention vom 20. Mai 1875.

Bekanntmachung, betr. den Beitritt des Königreiches der Niederlande für die Kolonie Curacao zur revidierten Berner internationalen Urheberrechtsübereinkunft vom 13. November 1908.

Zwönitz, am 31. März 1913.

Der Bürgermeister.

Das Gesetz- und Verordnungsblatt 4. Stück vom Jahre 1913 ist hier eingegangen und liegt an Ratsstelle 14 Tage lang zu jedermanns Einsicht aus. Dasselbe enthält:

Nr. 17. Gesetz zur Aenderung des Gesetzes, die Unterhaltung und Rörung der Zuchtbulen betr., vom 30. April 1906.

Nr. 18. Bekanntmachung des Wortlautes des Gesetzes, die Unterhaltung und Rörung der Zuchtbulen betr.

Nr. 19. Ausführungsverordnung hierzu.

Nr. 20. Verordnung über die Prüfung der Tierärzte.

Zwönitz, am 31. März 1913.

Der Bürgermeister.

## 5. Öffentliche Stadgemeinderatsitzung im Jahre 1913.

Freitag, den 4. April,  
nachmittags 7 Uhr im Rathause.

Tagesordnung:

1. Verpachtung des Gemeindegrundstücks Nr. 575 des Flurbuchs.
2. Verpachtung der Gemeindegrundstücke an der Grünhainer Straße.
3. Anschaffung eines Straßen-Sprengwagens.
4. Anschaffung eines Krankentransportwagens.
5. Anerkennung eines Wegerechts zugunsten des Staatsfiskus.

Darauf geheime Sitzung.

## Das Neueste.

Der Reichskriegsschatz im Juliusturm soll nach dem Vorschlage der neuen Heeresvorlage von 120 auf 360 Millionen Mark erhöht werden.

Die 3. Kompanie des 2. Luftschifferbataillons wird in Dresden und die 3. Kompanie des 1. Fliegerbataillons wird in Zeithain errichtet werden.

Die Eröffnung des neuen Kgl. Schauspielhauses in Dresden-N. wird bestimmt am 15. September erfolgen.

Die erste Lesung der Wehr- und Steuervorlagen im Reichstage, die in der zweiten Aprilwoche beginnt, wird voraussichtlich eine ganze Woche dauern.

Die Anlässe für die Einnahmen des Reichstages vorliegenden Reichshaushaltsetats wurden um insgesamt 23 Millionen Mark erhöht.

Das Kommando des deutschen Kronprinzen als Kommandeur des 1. Leibhularen-Regiments wird verlängert werden.

Der Kaiser äußerte seine größte Befriedigung über die Genehmigung der Wehrevorlage durch den Bundesrat.

Das Rechtsverhältnis mit dem Pächter Sohlt von dem zu Cadinen gehörigen kaiserlichen Gute Rehberg ist auf dem Wege gültiger Vereinbarung gelöst worden. Herr Sohlt erhielt den Kronenorden 4. Klasse.

Oesterreich-Ungarn hat, um Serbien und Montenegro zur Aufhebung der Beschießung von Skutari zu zwingen, ein Geschwader nach Antivari entsandt und ein Landungsforps eingeschifft.

Die Kollektivnote der Mächte mit den Friedensbedingungen ist der Porte überreicht und angenommen worden.

## Wertliches und Sächsisches.

Zwönitz, den 2. April 1913.

— Personalnotiz. Der Gerichtsassessor und Hilfsrichter Herr Dr. Welzer ist vom 1. Juli 1913 ab von dem Kgl. Amtsgericht Zwönitz an das Kgl. Amtsgericht Chemnitz versetzt worden.

— Gauratsratssitzung. Aus der am Sonntag in Aue im Hotel „Stadtpart“ abgehaltenen Gauratsratssitzung des Erzgebirgsraumes (D. L.) sind folgende wesentliche Beschlüsse mitzuteilen: Die Gauratsratssitzung soll am 24. August nach Hornersdorf unternommen werden.

men werden. Der Einladung des dortigen Turnvereins „Germania“ zu einem Kommerz am Vorabend werden Gauratsrat und Kampfrichter folgen. Sammeln aller Turnfahrer ist in Dorfschmütz; dort erfolgt nach der Bildung der Wettturner-Riegen Abmarsch vormittags 11 Uhr. 12—1 Uhr Freiturnen, 2—6 Uhr vollstündlicher Sechskampf. Um günstige Hin- und Rückfahrt zu ermöglichen, wird die Gewährung eines Sonderzuges von Aue bis Dorfschmütz und zurück angestrebt. — Der Arbeitsplan für die nächste Zeit wurde folgendermaßen aufgestellt: Gauratsratssitzungen am 4. Mai, 5. Oktober; Turnwartsturnen am 30. November, Frauen-Gauratsrat am 1. Juni; Bezirksvorturnerstunden möglichst am 8. Juni; Jubelfest in Oberschlema am 17. August; Bezirks-Böglingssturnfahrten am 14. September. Für den Herbst wird außerdem noch ein Vorturnerlehrgang für die Jugendpflege und das Turnspiel in Aussicht genommen. — Auch für die Besucher des Deutschen Turnfestes in Leipzig soll ein Sonderzug ab Aue oder billiger Anschluss an einen solchen ab Zwidau nachgesucht werden. In Leipzig werden sich die Turner vom Erzgebirgsgau im Stadtquartier „Drei Willen“ (Neubitz, Kohlgrabenstraße) treffen, wo der Allg. Turnverein Leipzig-Vollmarsdorf den Erzgebirgern einen Kommerz veranstalten will. — Es folgten noch mehrere Anregungen: wegen Teilung des Bezirks Aue wird die nächste Bezirksvorturnerstunde sich gütlich auszusprechen haben, während über eine Herabsetzung der Zahl der Gauratsratssitzungen (nicht mehr auf 25, sondern auf 50 Mitglieder je einen Abgeordneten zu entfallen) in der nächsten Gauratsratssitzung beraten werden soll.

**Esterlein.** (Städtisches.) Im Haushaltsplan der Stadt ist durch Anlagen ein Bedarf von 31700 Mark zu bedenken, weshalb ein Zuschlag zu den bisherigen normalen Steuern erhoben werden muß. Der Zuschlag fällt bei Einkommen unter 1500 Mark fort und beträgt bei steuerpflichtigen Einkommen von über 1500 Mark 5 Prozent und bei solchen von über 3000 Mark 7½ Prozent.

**Wollenstein.** (Verhängnisvolle Spielerei.) Montag nachmittags machte sich der etwa 11 Jahre alte Sohn des Fabrikarbeiters Blechschmidt in der Wohnung seiner Großmutter mit einer Vogelflinte zu schaffen. Bedauerlicherweise war das Gewehr geladen. Plötzlich löste sich ein Schuß, durch den die mitanwesende Mutter des Knaben in das linke Auge getroffen wurde. Die Verletzung war so schwer, daß bei Frau Blechschmidt der Tod auf der Stelle eintrat.

**Zwidau.** (Pastor Ungnad,) welcher seit 6½ Jahren hier als Seelsorger segensreich gewirkt und namentlich in sozialer Hinsicht sich große Verdienste erworben hat, hielt am Sonntag seine Abschiedspredigt. Er siedelt nach Berlin über und übernimmt dort die Leitung der inneren Mission. Zahlreiche Verbände und Vereine ernannten ihn bei seinem Scheiden zum Ehrenmitglied und brachten ihm Ehrengaben dar.

**Johanngeorgenstadt.** (Ehrenbürger.) Dem demnächst von hier scheidenden Herrn Amtsrichter Dr. Glaz wurde das Ehrenbürgerrecht der Stadt Johanngeorgenstadt verliehen. Dr. Glaz hat sich durch die Hebung des Wintersports und des Fremdenverkehrs große Verdienste um das Wohl der Stadt erworben.

**Groißsch.** (Schuhmacherstreik.) In einer am Dienstag abgehaltenen Versammlung der Schuharbeiter, in der die Wiederaufnahme der Arbeit am nächsten Donnerstag zur Beratung stand, wurde mit Zweidrittel-Stimmenmehrheit beschlossen, den Streik fortzusetzen. Die bisher geführten Einigungsverhandlungen sind dadurch resultatlos geworden. Die Fabrikanten hatten ihre Bereitwilligkeit zur Einführung einer 56 stündigen Arbeitszeit ab 1. Juli 1914 erklärt.

## Aus aller Welt.

— Der Cabiner Gutsächter Sohlt hat vom Zivilkabinett des Kaisers eine Schadloshaltung im Betrage von 120000 Mark zugewilligt erhalten. Für diesen Betrag übernimmt die Kaiserliche Gutsverwaltung ihr Vorwerk Rehberg am 9. April wie es liegt und steht.

— **Telephonversuche Köln—London.**

— Am Dienstag wurden telephonische Gesprächsversuche zwischen der „Köln. Ztg.“ in Köln und dem „Daily Telegraph“ in London gemacht. Die Schaltung ging über Brüssel. Die Verständigung war zuerst gut, später infolge starker Nebengerausche aber schwierig.

— **Hamburg.** Der Riesendampfer „Imperator“ der Hamburg-Amerika-Linie wird auf seiner ersten Fahrt von seiner Hamburger Bauwerft am 20. bzw. 21. April in der Elbmündung eintreffen und dann dort an die eigens im Fahrwasser zwischen Altenbruch und Otterndorf für diese Riesendampfer gebaute große Landungsanlage anlegen, die bis zur Fertigstellung des erweiterten neuen Hafens in Cuxhaven im Jahre 1915 benutzt werden soll. Der „Imperator“ wird dort für seine erste mehrtägige Probefahrt in See ausgerüstet werden. Nach Rückkehr von dieser Probefahrt wird der „Imperator“ wieder an jene Landungsanlage anlegen. Am 28. April kommt dann der „Imperator“ nach Cuxhaven. Am 28. Mai wird der „Imperator“ seine erste fahrplanmäßige Fahrt von Cuxhaven nach Newyork antreten.

— **Der Bürgermeister von Usedom wieder verschwunden.**

— **Swinemünde.** Der Bürgermeister der Stadt Usedom, Trömel, der, wie erinnerlich sein dürfte, bereits vor längerer Zeit spurlos verschwunden war, dann aber von Paris nach Usedom zurückkehrte, wo er nach Einleitung eines Verfahrens wieder in sein Amt eingesetzt wurde, wird seit Freitag vergangener Woche wieder vermißt. Am genannten Tage nahm er noch in Swinemünde an einer Sitzung des Kreistages teil und fuhr von dort nach Berlin. Seitdem ist er nicht wieder zurückgekehrt und hat auch keine Nachricht gegeben. Der Magistrat von Usedom hat der Kreisbehörde in Swinemünde von dem unaufgelärten Fernbleiben des Bürgermeisters Mitteilung gemacht.

— **Der Netna in Tätigkeit.**

— **Nom.** 2. April. Nach dem Besuch ist nunmehr auch der Netna in Tätigkeit getreten. Der Vulkan stößt dicke Rauchwolken aus. Man nimmt an, daß beide Phänomene in Zusammenhang stehen.

— **Vorstoß der Bulgaren gegen Saloniki.**

— **Paris.** 2. April. „Matin“ meldet aus Saloniki trotz anderer Dementis: Die bulgarische Armee hat einen Vorstoß gegen Saloniki unternommen. Es sei bei der Stadtverwaltung angefragt worden, ob sie in der Lage sei, 50000 Mann für 10 Tage zu verpflegen.

— **Einschüchterungsaktion der österreichischen Kriegsschiffe.**

— **Paris.** 2. April. Nach einer Meldung aus Rom hat es den Anschein, als ob die italienische Regierung absolut keine Demonstration an der Küste Montenegros wünsche, aber doch im Falle, daß die übrigen Nationen eine solche ins Werk setzen, sie sich ihnen anschließen. Man nimmt in Rom an, daß Oesterreichs Kriegsschiffe eine Einschüchterungsaktion unternehmen werden und daß Italien unter diesen Umständen sich ebenfalls daran beteiligen müsse.

— **Rußland verweigert seine Zustimmung zur Flottendemonstration.**

— **Paris.** 2. April. Nach einer Petersburger Meldung des „Newyork Herald“ verlautet dort aus gut unterrichteter Quelle, daß Rußland seine Zustimmung zu einer Flottendemonstration gegen Montenegro verweigert habe. Diese Nachricht steht in Widerspruch mit der Meldung, daß alle Großmächte der Flottendemonstration zustimmen.

— **Paris.** 2. April. Wie „Newyork Herald“ aus London zu melden weiß, entbehrt die seit einigen Tagen umlaufende Meldung von einer Abtretung Cyperns an Griechenland den Tatsachen.

— **Zum Tode Bierpont Morgans.**

— **London.** 2. April. Bierpont Morgan wird auf dem Cedarhill-Richhof beigesetzt werden, wo die Familie ein Mausoleum besitzt. Der Bischof von London wird die Rede halten. Das Datum der Beisetzung steht noch nicht fest.

— **Englands Recht, Privatschiffe zu kapern.**

— **London.** 2. April. Der Unterstaatssekretär des Auswärtigen Acland erklärte gestern in der Kammer, daß die britische Regierung das Recht, Privatschiffe zu kapern, nach der Entscheidung von 1908 aufrecht erhalte; es sei denn, daß in dieser Angelegenheit zwischen Deutschland und England ein Uebereinkommen getroffen werde.

— **Petersburg.** 2. April. Bei einem gestern in Moskau stattgefundenen Bankett der slawischen Gesellschaft von Moskau sagte der Sekretär dieser Gesellschaft: Wenn der Krieg der Balkanstaaten zu Ende ist, wird er vielleicht für Rußland beginnen, worauf wir bereit sind.

— **Verschlimmerte Lage im Ueberschwemmungsgebiet.**

— **Newyork.** 2. April. Der die Befestigungsarbeiten am Mississippi leitende Ingenieur teilte mit, daß die Lage sich in den letzten 24 Stunden bedeutend verschlimmert habe. Ein aus Ohio eingetroffenes Telegramm besagt, daß die ganze Stadt, falls das Wasser noch 3 Fuß steigt, überschwemmt sein wird. Man arbeitet fieberhaft, um die Dämme zu schützen und weiteren Wasserbruch zu verhindern.